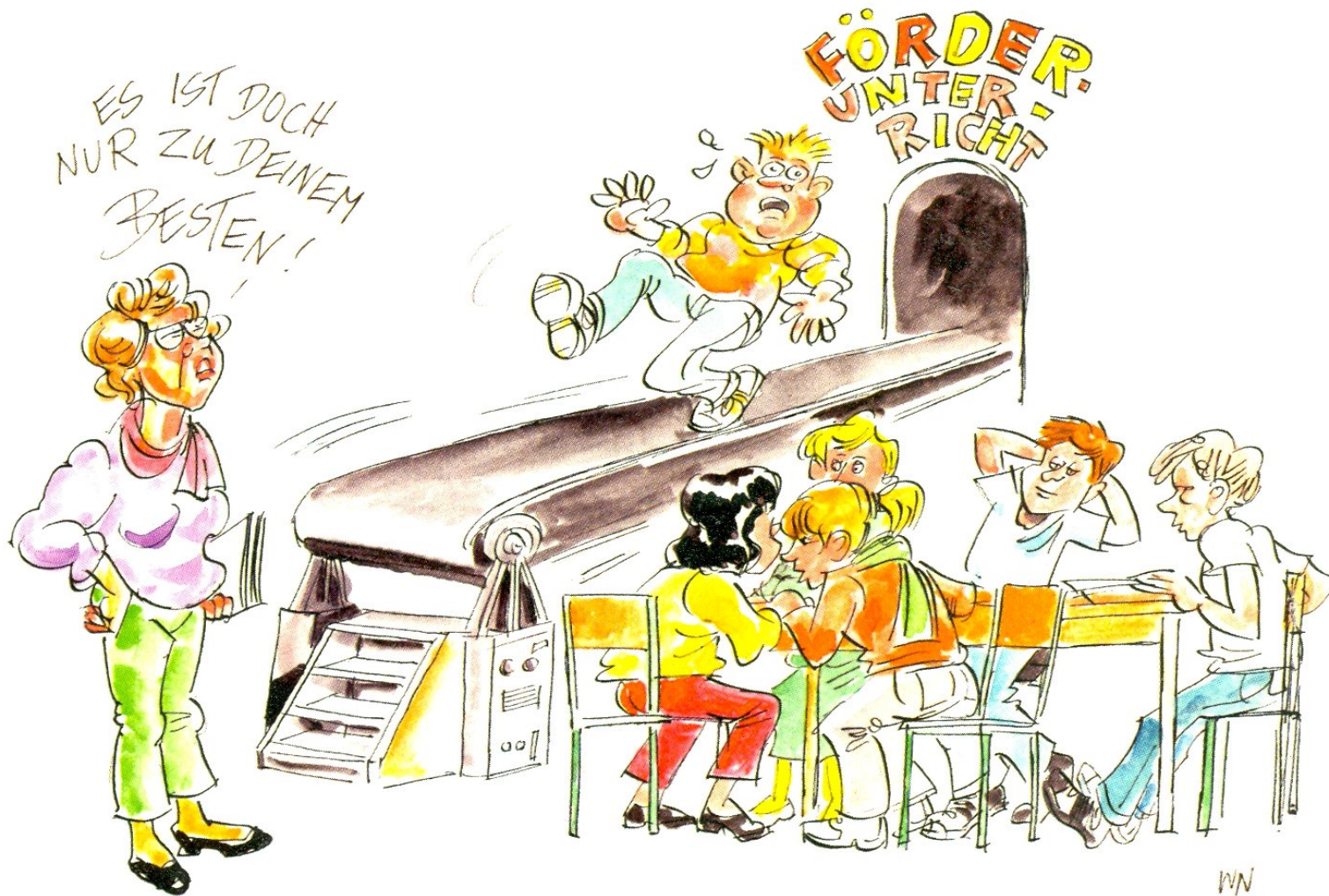


Die Folientexte dieser PowerPoint-Präsentation  
**Individuell fördern – Kompetenzen stärken**  
beziehen sich auf die Argumentation des Beitrags  
„Fördern heißt Teilhabe“ aus Heft 1.  
Zudem werden Beispiele aus den Heften 2, 3 und 4  
herangezogen.

# Individuell fördern – Kompetenzen stärken in der Eingangsstufe der Grundschule



ein Projekt des Grundschulverbandes

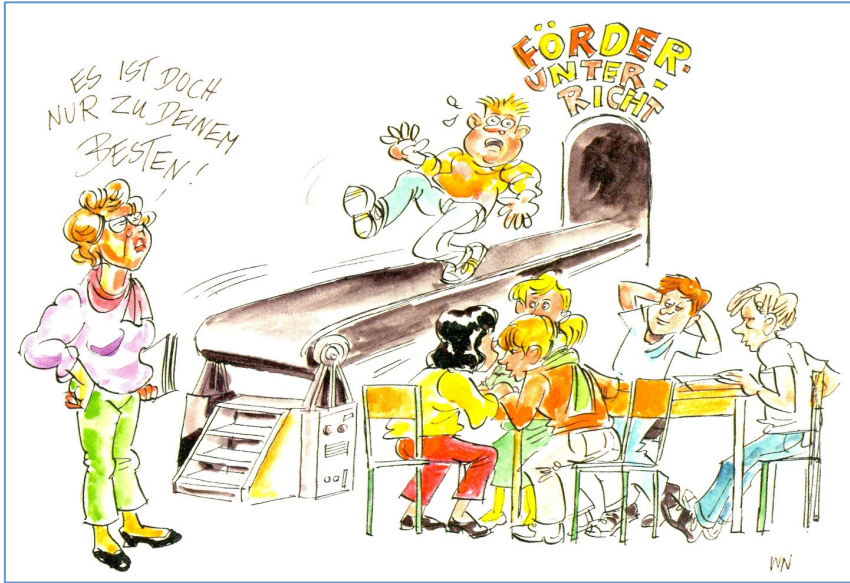


# Vom Lehrer als päd. Tausendsassa und von Kindern als Objekte des Lehrens

? „Es gehört zu Ihren Aufgaben,  
Lernstände und Lernverhalten ihrer  
Schülerinnen regelmäßig zu überprüfen,  
? zu dokumentieren,  
sowie passgenau individuelle Förderpläne  
? zu erstellen.“

(ein Verlag mit der Einladung zu einer Fortbildung)

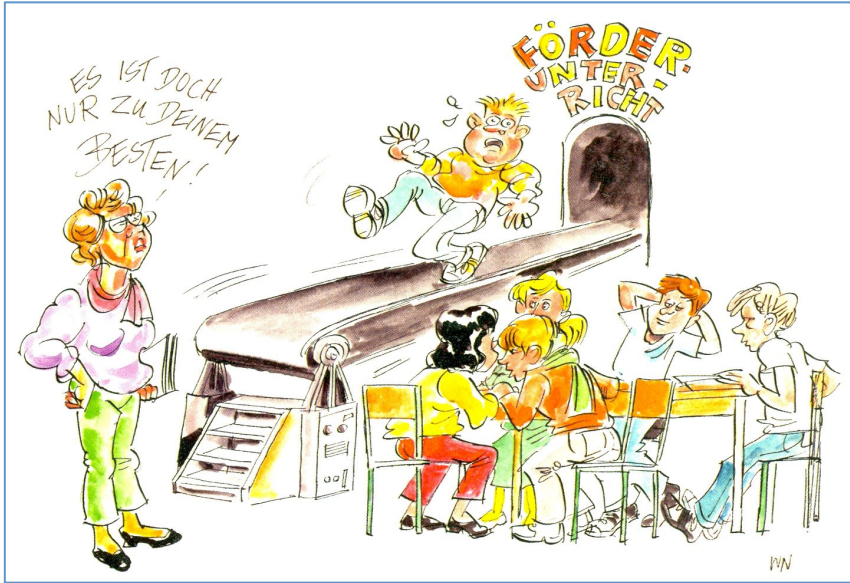
# Traditionelles Förderkonzept



Traditionell:  
Diagnose: Defizit  
Feststellung des  
Förderbedarfs  
Förderplanung

➤ **Blick auf Defizite**

# Traditionelles Förderkonzept



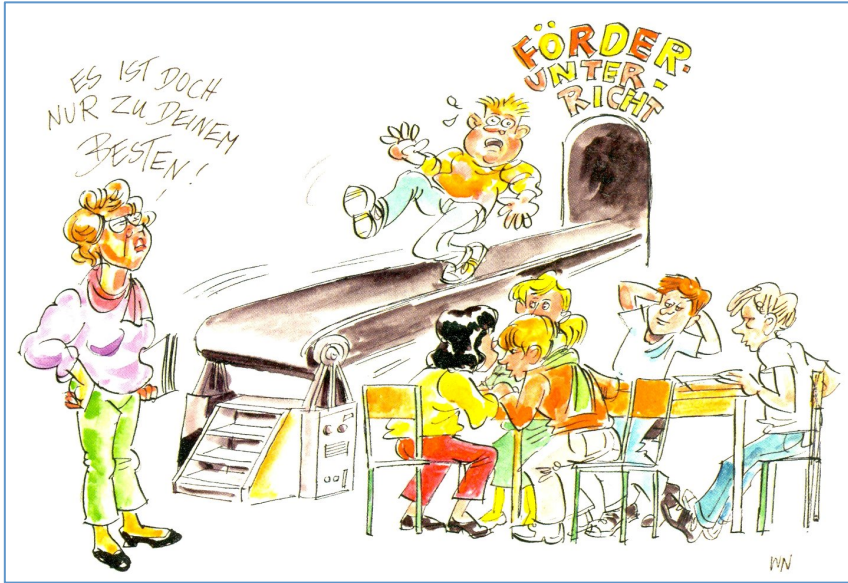
Organisatorisch:

Förderstunde

Spezielles Fördermaterial  
(Heft, Kartei, Arbeitsblatt)

- isoliertes Üben einer Teilfähigkeit
- Individualisierung = Vereinzelung

# Traditionelles Förderkonzept



Zuweisung der Aufgaben,  
Kontrolle durch Lehrkraft

➤ **erlernte  
Hilflosigkeit**

# Traditionelles Förderkonzept



Grundverständnis von  
Förderung:

Sondermaßnahme in Bezug  
auf bestimmte Kinder und  
bestimmte Fachbereiche

➤ **Sondermaßnahme**

# Defizitbezogener Förderunterricht



- Blick auf Defizite
- isoliertes Lernen / Üben
- Vereinzelung
- erlernte Hilflosigkeit
- Sondermaßnahme

# Kompetenz orientiertes Förderkonzept

## Der Defizitblick ?

*„Das Kind erlebt sich permanent als förderbedürftig, als hilflos und verlernt dabei, sein Lernen in die eigene Hand zu nehmen.“*

- Kein Defizitblick, sondern  
**Orientierung an den Kompetenzen**

# Kompetenz orientiertes Förderkonzept

Isoliertes Lernen und Üben ?

*„... ein mechanistisches Bild vom Lernen: ein eingrenzbares Defizit wird über gezielt zugewiesenes Material behoben.“*

- Kein isoliertes Abarbeiten,  
**sondern sinnhaftes Lernen**  
in belangvollen Zusammenhängen

# Kompetenz orientiertes Förderkonzept

Vereinzelung ?

*„Kinder brauchen mehr noch als Erwachsene beim Lernen das Gegenüber, die kommunikative Auseinandersetzung.“*

➤ Keine Vereinzelung,  
sondern **kommunikative Einbettung**

# Kompetenz orientiertes Förderkonzept

Erlernte Hilflosigkeit ?

*Wie wir heute Lernen verstehen: „Lernen betont neben der Individualität des Lernens vor allem die Aktivität des Lernenden.“*

- Keine Hilflosigkeit unterstützen, sondern **individuelle Könnenserfahrungen** ermöglichen

# Kompetenz orientiertes Förderkonzept

Sondermaßnahme ?

*„Was ist Lehren anderes, als sich bemühen, Kinder zu fördern? Hat nicht jedes Kind Anrecht auf Förderung – ... nach Maßgabe seiner Entwicklung und seiner Möglichkeiten?“*

➤ Keine Sondermaßnahme,  
sondern **Kernauftrag** der Schule

# Individuell fördern – Kompetenzen stärken

| Defizitbezogener Förderunterricht                                                                                                                                                          | Kompetenzbezogener Förderunterricht                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Blick auf Defizite</li><li>• isoliertes Lernen / Üben</li><li>• Vereinzelung</li><li>• „gelernte Hilflosigkeit“</li><li>• Sondermaßnahme</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Blick auf Kompetenzen</li><li>• sinnhaftes Lernen / Üben</li><li>• kommunikative Einbettung</li><li>• individ. Könnenserfahrung</li><li>• Fördern als Kernauftrag</li></ul> |

Projekt des  
Grundschulverbandes:  
**Individuell fördern –  
Kompetenzen stärken**

Zeitschrift 2010 / 2011

Fachtagung Nov. 2010

Band und Material  
0 – 2 Frühjahr 2012

Band und Material  
ab Kl. 3 Frühjahr 2013



# Integrative Förderung

## Der didaktische Rahmen: Die anregende Lernumgebung



*Beispiel:  
Lese-Schreib-Kultur*

| Faktoren einer Lese-Schreib-Kultur | Lesen (Beispiele)                              | Schreiben (Beispiele)                                                           |
|------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Lernumgebung                       | Lesestoff: Interessen<br>Lesevorbilder         | Materialtisch<br>Schreibwerkstatt                                               |
| Zeiten                             | Gemeinsame und freie<br>Lesezeiten             | Gemeinsame und freie<br>Lesezeiten                                              |
| Orte                               | Leseorte in Klasse / Schule                    | Schreibplatz                                                                    |
| Anregungen                         | Anlesen, Lesetipps,<br>thematische Leseimpulse | Schreibsituationen des<br>Alltags, aus thematischer<br>Arbeit, Schreibwerkstatt |
| Institutionen                      | Lesestunde, Lesenacht,<br>Leseinszenierung     | Autorenlesung,<br>überdauernde<br>Schreibprojekte                               |
| Kommunikation                      | dialogisches Vorlesen.<br>Lesekommunikation,   | Schreibgespräche,<br>Schreibkonferenzen                                         |
| Unterstützende<br>Fähigkeiten      | Leserwartungen,<br>Lesestrategien              | Methoden der Textplanung<br>und –überarbeitung,<br>Übungsmethodik RS            |

# Integrative Förderung

Der Förderfokus:  
**Beachtung der  
kritischen Stellen im  
Lernprozess**

„Kritische Stellen im Lernprozess haben diesen Doppelaspekt: Sie sind **Lernchancen**, weil Lernen auch Überwinden von Schwierigkeiten ist, und **Lernrisiken** zugleich.“

# Kritische Stellen in der Eingangsstufe – Beispiele aus Heft 2



## Basiskompetenzen Übergang Kita-GS:

- Gleichgewicht halten
- Bewegungsaufgaben ausführen
- Den Stift halten
- Begonnene Aufgaben beenden
- Regeln einhalten
- Korrekte Reihenfolgen speichern (bei Zahlen, Lauten, Silben, Wörtern, Sätzen)

# Kritische Stellen in der Eingangsstufe – Beispiele aus Heft 3



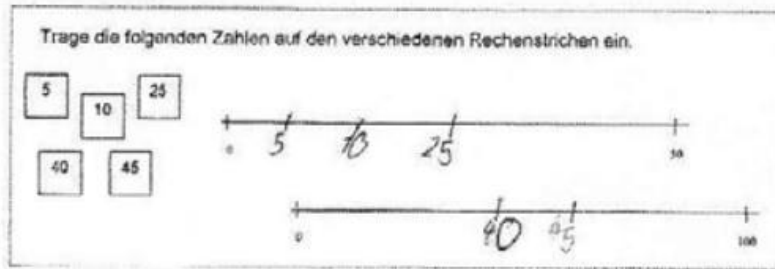
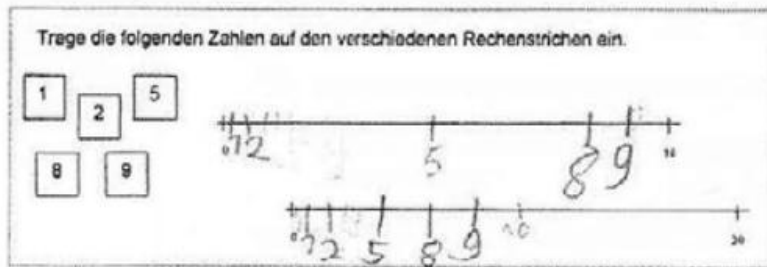
## Anfangsunterricht Deutsch:

- Funktionen von Schrift kennen und schätzen
- Lautorientiert verschriften
- Wörter und Texte erlesen
- Orthografisches Bewusstsein entwickeln
- Sich verständlich äußern
- Gesprächsregeln beachten

# Kritische Stellen in der Eingangsstufe – Beispiele aus Heft 4

## Mathematik:

- Zahlvorstellungen entwickeln und sichern
- Operationsvorstellungen - zur Addition entwickeln und sichern
- Operationsvorstellungen zur Subtraktion entwickeln und sichern
- Mit Zahlen flexibel rechnen



# Realisierung: Förderideen

## Beispiel Anfangsunterricht Deutsch (Heft 3)

| <i>Kritische Stellen</i>                                                 | Förderideen                                | Bsp.-Nr. |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|----------|
| <i>Funktionen von Schrift für den eigenen Alltag kennen und schätzen</i> | Dialogisch vorlesen                        | 1        |
|                                                                          | Schrift funktional verwenden               | 2        |
| <i>Lautorientiert verschriften</i>                                       | Die Lautebene der Sprache wahrnehmen       | 3        |
|                                                                          | Wörter durchlautieren und schreiben        | 4        |
| <i>Wörter und Texte erlesen</i>                                          | Bücher allein und mit anderen ansehen      | 5        |
|                                                                          | Mit Buchstaben und Wörtern experimentieren | 6        |
|                                                                          | Wörter, Wortgruppen, Sätze erlesen         | 7        |
|                                                                          | Richtig oder falsch – Sätze beurteilen     | 8        |
|                                                                          | Lesefeld erweitern – über die Zeile lesen  | 9        |
| <i>Orthografisches Bewusstsein entwickeln</i>                            | Geregeltheit der Rechtschreibung erkennen  | 10       |

# 3 Qualitätsmerkmale der Förderideen

am Beispiel:  
Anfangsunt. Deutsch  
Förderidee 6



134

Individuell fördern – Kompetenzen stärken in der Eingangsstufe (Kl. 1 + 2)

Heft 3

**Fördern im  
Deutschunterricht**



Horst Bartnitzky

# Qualitätsmerkmale der Förderideen

## 1. Förderung ist beziehungsreich und verstehensorientiert



Laut-Buchstabe  
in Beziehung zu Wörtern  
(sprechen, lautieren, lesen,  
schreiben)

Anregung zum Schreiben  
(Grundschrift-Karte)

# Qualitätsmerkmale der Förderideen

## 2. Förderung ist Diagnose geleitet und differenziert



Kinder erkennen den Laut

- als Anlaut (Feder),
- im Wort (Elefant),
- als Auslaut (Stoff)

Kinder finden Kuckuckseier

Kinder verwenden den  
Buchstaben bei ihren eigenen  
Schreibungen

Kinder bringen weitere  
Gegenstände für die F-Sammlung

# Qualitätsmerkmale der Förderideen

## 3. Förderung ist kommunikativ und kooperativ



Kinder sammeln passende  
Gegenstände / Bilder / Wörter

begründen, warum hier richtig

Kinder arrangieren Sammlung:  
Vertauschen, Kuckucksei

# Förderkonzept: Fördern durch Teilhabe

## Integrative Förderung

- **Anregende Lernumgebung**
- **Beachtung der kritischen Stellen im Lernprozess**
- **Förderideen: 3 Qualitätsmerkmale**  
Förderung ist
  - beziehungsreich und verstehensorientiert
  - Diagnose geleitet und differenziert
  - kommunikativ und kooperativ

# Förderkonzept: Fördern durch Teilhabe

## Integrative Förderung

- **Anregende Lernumgebung**
- **Beachtung der kritischen Stellen im Lernprozess**
- **Förderideen: 3 Qualitätsmerkmale**  
Förderung ist
  - beziehungsreich und verstehensorientiert
  - Diagnose geleitet und differenziert
  - kommunikativ und kooperativ



## Förderschleife

- in innerer Differenzierung
- in befristeter äußerer Differenzierung



# Ein systemisches Förderkonzept ermitteln / vereinbaren / erproben:

- Lernumgebung und aktivierende Lernprozesse im Fach X, in der Jahrgangsstufe Y
- Kritische Stellen im Lernprozess (Auswahl!)
- Möglichkeiten der Förderung (Beachtung der 3 Qualitätsmerkmale)

# Systemisches Förderkonzept für eine Lerngruppe

## *Klasse X: Lernbereich*

kritische Stellen  
im Lernprozess

Förderideen

# Individuell fördern – Kompetenzen stärken

in der Eingangsstufe (Kl. 1 und 2)



Horst Bartnitzky, Ulrich Hecker, Maresi Lassek (Hg.)

Heft 1  
**Fördern –  
warum, wer, wie, wann?**



Horst Bartnitzky, Hans Brügelmann



Heft 2  
**Basiskompetenzen fördern  
im Übergang Kindertagesstätte –  
Schuleingangsstufe**



Maresi Lassek, Stefanie Wolters



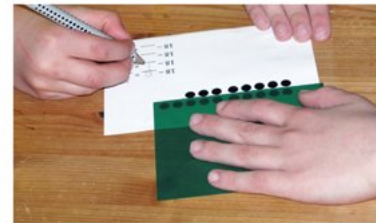
Heft 3  
**Fördern im  
Deutschunterricht**



Horst Bartnitzky



Heft 4  
**Fördern im  
Mathematikunterricht**



Uta Häsel-Weide, Marcus Nührenbörger





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!